



Die Ministerin

Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf

Präsident des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/1312

A17

05. Juni 2023
Seite 1 von 14

Berichtsbitte der SPD-Fraktion: „Stand Aktivitäten der Ökomodellregionen“

Sitzung des AULNV am 7. Juni 2023

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

anbei sende ich Ihnen den schriftlichen Bericht zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume am 7. Juni 2023 zur Beantwortung der Berichtsbitte von Herrn René Schneider MdL (SPD-Fraktion) vom 26. Mai 2023.

Mit freundlichen Grüßen

Silke Gorißen



**Ministerium für Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur- und
Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Forsten und
ländliche Räume des Landtags Nordrhein-Westfalen
am 7. Juni 2023

Schriftlicher Bericht

„Stand Aktivitäten der Ökomodellregionen“



„Stand Aktivitäten der Ökomodellregionen“

Seite 3 von 14

Das Land Nordrhein-Westfalen hat im Jahr 2021 die Förderung von Öko-Modellregionen aufgenommen. In den Öko-Modellregionen soll die Zusammenarbeit von Betrieben der Erzeugung, Verarbeitung, der Gemeinschaftsverpflegung und des Handels sowie der öffentlichen Verwaltung gefördert werden. Dazu sind Netzwerke in der gesamten Wertschöpfungskette der ökologischen Landwirtschaft in der jeweiligen Region aufzubauen und zu stärken und neue Strategien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit unter Berücksichtigung örtlicher Initiativen und der Verbraucherschaft zu entwickeln und in der Praxis umzusetzen.

Fördergegenstand ist ein Regionalmanagement, das über eine Laufzeit von drei Jahren mit einer Zuwendung von bis zu 80.000 Euro jährlich bei einer Förderquote von 80 % unterstützt wird. Zuwendungsempfänger sind Kreise oder Zusammenschlüsse von mehreren Kreisen oder Kreisen mit Städten und Gemeinden. Die Förderung des Regionalmanagements dient der Umsetzung der Konzepte, mit denen die Regionen die Weiterentwicklung des ökologischen Landbaus insbesondere über die Stärkung der Nachfrage nach Öko-Produkten aus der Region vorantreiben wollen.

Die Erarbeitung entsprechender Konzepte, deren Vorlage beim Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MLV) und die Bewertung durch ein unabhängiges Gutachtergremium unter Anwendung einheitlicher Auswahlkriterien sind gemäß den Verwaltungsvorschriften für die Förderung von Öko-Modellregionen in Nordrhein-Westfalen Voraussetzung für die Bewilligung der Zuwendung.

In bisher zwei Förderwettbewerben wurden die Regionen zur Vorlage von Öko-Modellregionen-Konzepten aufgefordert. Im ersten Förderwettbewerb wurden die Öko-Modellregionen „Bergisches



RheinLand“, „Niederrhein“ und „Kulturland Kreis Höxter“ ausgewählt. Die Förderung des Öko-Regionalmanagements wurde im Oktober 2021 bewilligt. Im zweiten Wettbewerb wurden die Öko-Modellregionen „Mühlenkreis Minden-Lübbecke“ und „Münsterland“ ausgewählt. Die Förderung des Öko-Regionalmanagements wurde im Juli 2022 bewilligt. Erst nach Bewilligung konnte in den einzelnen Regionen das Stellenbesetzungsverfahren für das Regionalmanagement anlaufen. Die Stellenbesetzungen erfolgten zum:

- 01.12.2021 (Kulturland Kreis Höxter)
- 01.03.2022 (Niederrhein)
- 01.05.2022 (Bergisches Rheinland)
- 01.12.2022 (Mühlenkreis Minden-Lübbecke)
- 01.12.2022 (Münsterland)

Nachfolgend wird auf die einzelnen Punkte der Berichts-anfrage nach derzeitigem Stand eingegangen:

Umgesetzte und in Planung befindliche Aktivitäten der Regionen

Kulturland Kreis Höxter:

Folgende Aktivitäten wurden bereits umgesetzt:

Veranstaltungen und Aufbau von Arbeitsstrukturen:

- Organisation und Durchführung einer Auftaktveranstaltung am 11.11.2022 zur Vorstellung der Aufgaben und Ziele der Öko-Modellregion und dem Pionierprojekt BioWertschöpfungszentrum (BioWeZ) Eissen
- Etablierung einer Expertengruppe „Finanzierungsmodell BioWeZ“ und Etablierung einer Arbeitsgruppe „Gemüseverarbeitung / Inklusionsbetrieb“



- Durchführung einer „NRW kocht mit BIO“-Veranstaltung (Initiative des MLV) am 26.10.2022 in Holzhausen sowie Durchführung von Aktionswochen
- Erfassung der Bio-Betriebe im Kreis Höxter / Direktgespräche und mittels Fragebogen
- Durchführung einer Infoveranstaltung zur teilmobilen Schlachtung am 20.10.2022
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit dem Projekt „Smarte Nahversorgungsräume der Zukunft“ im Kreis Höxter
- Netzwerk junger Biolandwirte (4 Treffen jährlich/Vorträge und Exkursionen)

Projekte und Veranstaltungen im Bereich Information und Verbraucherkommunikation:

- Erklärvideo der ÖMR Höxter zur Arbeit der Öko-Modellregionen-Managerin
- BioBörde Tour (46 km beschilderte Radtour, die an Bio-Unternehmen vorbeiführen)
- „Landrat on Tour – 1 Tag Ökolandbau“ (mit Besuch verschiedener Bio-Betriebe)
- Jahreskurs für Kinder „vom Acker zum Teller“ (in Kooperation mit einem Bio-Betrieb)
- Entwurf und Anschaffung von Präsentationsmaterial, Standbetreuung auf Veranstaltungen

Angelaufene Projekte im Bereich Direktvermarktung:

- Entwicklung der neuen Sparte „Echte Originale - Bio“ als Teil der Regionalmarke
- Einkaufsführer Bio-Direktvermarkter im Kreis HX
- Entwicklung von Rezeptkarten mit Bio-Produkten von Partnerbetrieben „Echte Originale BIO“



Folgende Aktivitäten sind in Planung:

Seite 6 von 14

- Unterstützung beim geplanten Bau einer Gemüseverarbeitung und Kartoffelschälbetrieb als Inklusionsbetrieb im BioWeZ
- Etablierung eines Bio-Regio-Regals im LEH als Bestandteil der Regional-Ecke
- Ausbau eines regionalen Produktsortiments mit den Akteuren
- Rollender Hofladen Gemeinschaftsprojekt im Kreis Höxter
- Landesgartenschau 2023 – Verkaufsregal & Aktionswochenende Ökolandbau
- Entwicklung weiterführende Kooperationsmöglichkeiten
- Beauftragung einer Marketingagentur für weitere Produktpräsentation und Marketingmaßnahmen

Niederrhein:

Folgende Aktivitäten wurden bereits umgesetzt:

Veranstaltungen, Aufbau von Arbeitsstrukturen:

- Auftaktveranstaltung am 14. Juni 2022 auf Haus Riswick in Kleve zur Vorstellung der Ziele der Öko-Modellregion sowie die Möglichkeit der Vernetzung der Akteure
- Netzwerkveranstaltung „NRW kocht mit Bio“ (Initiative des MLV) am 5. Oktober 2022 in Kleve auf der Wasserburg Rindern; im Anschluss Gründung einer Arbeitsgruppe (AG) „Heimische Bio-Produkte in der AHV“ zur Vernetzung der relevanten Akteure, wie Produzenten, Großhandel, Weiterverarbeiter und Großküchen; Durchführung weiterer Info-Veranstaltungen zum Thema Bio-Zertifizierung und Exkursionen zu einer Bio-Zertifizierten Küche für Großküchenbetreiber und AG-Mitglieder; für die Betriebskantine im Kreishaus Wesel wurde eine Kooperation mit einer Masterstudentin der Hochschule Rhein Waal eingegangen, die eine Umfrage unter den Kreishausmitarbeiterinnen und -mitarbeitern durchgeführt hat; Platzierung des Themas regionale



Bio-Produkte bei den Kommunen in der Haupt-Gemeinde-Beamten-Konferenz

- Durchführung und Organisation einer Informationsveranstaltung zur Bio-Geflügelhaltung in Kooperation mit dem regionalen Schlachtunternehmen sowie in Kooperation mit Agrobusiness Niederrhein Molkereiführung bei der Bio-Molkerei Aurora Kaas in Kranenburg

Projekte und Veranstaltungen im Bereich Verbraucherkommunikation:

- Standbetreuung auf Messen (Nachhaltigkeitsmarkt Rheinland, BioFach 2022)
- diverse Vorträge zur Öko-Modellregion (u.a. beim Kirchenkreis)
- Veranstaltungen mit der LVÖ NRW im Rahmen der Aktionstage Ökolandbau NRW
- Online Kochevent mit regionalen Bio-Produkten im Dezember 2022.

Folgende Aktivitäten sind in Planung:

- Veranstaltung für Kommunen aus der Öko-Modellregion mit Best-Practice Beispielen für die Umsetzung von Bio-Ratsbeschlüssen und Vergabeverfahren
- Erstellung einer Produktsortiment-Übersicht aller regionalen Bio-Produkte für Großküchen
- Herausgabe einer Förderrichtlinie (der Kreise) zur Bio-Zertifizierung
- Beauftragung einer Marketingagentur für die Erstellung eines Gemeinschaftsmarketings für Akteure der Außer-Haus-Verpflegung
- Mitarbeit beim Aufbau eines Bio-Schälbetriebs für die Region
- Aufbau eines Aktionsbündnisses um Multiplikatoren zu gewinnen
- Aufbau eines Kooperationsprojektes zur nachhaltigen Grünlandnutzung



Bergisches Rheinland:

Seite 8 von 14

Folgende Aktivitäten sind bereits umgesetzt:

- Netzwerkaufbau in den drei Kreisen Oberbergischer Kreis (Leidkreis), Rheinisch-Bergischer Kreis und Rhein-Sieg-Kreis (rechtsrheinisch) der Öko-Modellregion
- konstituierende Sitzung des Beirates am 11.08.2022 im Kreishaus Bergisch Gladbach mit 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Vorstellung und Einführung in die Aufgaben der ÖMR
- Bekanntmachung der Öko-Modellregion in der Öffentlichkeit und bei den besonders betroffenen Akteuren durch die Teilnahme an und Ausrichtung von diversen Veranstaltungen (z.B. auch BioFach 2022)
- Organisation und Durchführung einer (digitalen) Auftaktveranstaltung am 27.10.2022 zur Vorstellung der Öko-Modellregion und Vernetzung der Akteure
- Durchführung der (digitalen) Netzwerkveranstaltung „NRW kocht mit Bio“ (Initiative des MLV)
- Durchführung einer Online-Umfrage zu Beginn 2023 bei landwirtschaftlichen Betrieben (konventionelle und Bio-Betriebe), bei der u. a. die aktuelle Situation im Ökolandbau bzw. Umstellungsabsichten von konventioneller Bewirtschaftung zu „Bio“ abgefragt wurde

Folgende Aktivitäten sind in Planung

- Auswertung der Potentialanalyse (Rindfleisch und Milch) über die Landwirtschaftskammer
- Einberufung der Fachgruppen und Erarbeitung von Projektideen zu den Themen Rindfleisch, Milch, pflanzliche Produkte, SoLaWi
- Entwicklung von Projekten im Bereich Biodiversität und Gewässerschutz in Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Betrieben und Biostationen



Mühlenkreis Minden-Lübbecke:

Folgende Aktivitäten sind bereits umgesetzt:

- ab Anfang 2023 erste Vernetzungsarbeit vor Ort, Formulierung konkreter Projektziele für 2023, Etablierung einer Steuerungsgruppe und Organisation von zwei Treffen
- Organisation und Durchführung einer Auftaktveranstaltung am 02. März 2023 in Espelkamp-Vehlage, zur Vorstellung der Öko-Modellregion und Vernetzung der Akteure
- Vernetzung mit dem Klimaschutzmanagement des Kreises sowie ein erster Austausch mit dem Veterinäramt und ein Vernetzungstreffen mit Regionalbewegung NRW
- am 19.04.2023 Durchführung der Veranstaltung „NRW kocht mit Bio“ (Initiative des MLV) in Biologischer Station Minden-Nordholz mit 24 Teilnehmern
- Erstellung eines Marketingkonzeptes für die Öko-Modellregion mit dem Ziel der Entwicklung eines Logos und verschiedener Marketingstrategien ist angelaufen
- Aufnahme Podcast „Handwerk trifft Kultur“
- Aufnahme Podcastfolge in der Podcastreihe „Überlandflieger“
- Milla-Magazin (Minden-Lübbecker Landmagazin) mit Beitrag zur ÖMR

Folgende Aktivitäten sind in Planung

- Vernetzungsabende Landwirtschaft
- Vernetzungstreffen Landwirtschaft und Großküche - „Vom Acker auf den Teller“
- Offene Informationsveranstaltung zur Öko-Modellregion im Herbst 2023
- Aktionswochen für regionale Bio-Lebensmittel in der Kantine des Kreishauses Minden
- Mitarbeit beim Aufbau einer Vorverarbeitung für Landwirtschaftliche Rohwaren



- Mitarbeit beim Aufbau eines Schälbetriebes für Kartoffeln
- Entwicklung einer Wertschöpfungskette „Bio-Mühlenkreisbrot“
- Mitarbeit bei der Planung der BioWochen NRW
- Entwicklung einer Regionalmarke

Münsterland:

Folgende Aktivitäten sind bereits umgesetzt:

- Etablierung monatlicher Treffen des Regionalmanagements mit dem Lenkungskreis
- Vorbereitung eines eigenen Newsletters
- Netzwerkaufbau in allen drei Entwicklungszielen (1. Erhöhung des Bio-Anteils in der Außer-Haus-Versorgung, 2. Erweiterung und Stärkung des Vertriebs von Bio-Lebensmitteln, 3. Identifizierung und Schließung von Lücken in der regionalen Bio-Wertschöpfungskette), Start der IST- und Bedarfsanalyse für alle drei Entwicklungsziele
- Pressemitteilung zu Ereignissen wie „Münsterland wird Öko-Modellregion“ und „Die Gesichter der Öko-Modellregion“.
- Vorbereitung eines Gesprächsleitfadens für die Vor-Ort-Besuche bei Betrieben entlang der Wertschöpfungskette (alle drei Entwicklungsziele); Durchführung von ersten Vor-Ort-Besuchen bei zahlreichen Landwirtschaftlichen Betrieben und Verarbeitern
- Organisation und Durchführung eines ersten Strategietreffens mit dem Lenkungskreis und Vertretern des Münsterland e.V. am 15.03.2023
- Durchführung der „NRW kocht mit Bio“ Veranstaltung (Initiative des MLV) in der Öko-Modellregion (LWL, Klinik Münster) am 30.05.2023 und Vorstellung der Öko-Modellregion Münsterland und des Entwicklungsziels von mehr Biolebensmitteln in der Außer-Haus-Verpflegung in der Öko-Modellregion.



Folgende Aktivitäten sind in Planung

Seite 11 von 14

- Zusammenarbeit mit dem Projekt „Gute Kita- & Schulverpflegung“ des Gesundheitsamtes Warendorf
- Entwicklung einer Projektskizze für ein Regionales Verarbeitungszentrum von alten Getreidesorten mit dem Emshof (Telgte)
- Aufbau eines Netzwerktreffens mit Landwirtinnen und Landwirten aus dem Kreis Warendorf und Umgebung
- Erste Gespräche mit dem Sportamt der Stadt Münster „Bio-Kulinarik aus dem Münsterland beim Sparkassen Münsterland Giro“

Wie ist der Mittelabruf in den einzelnen Ökomodellregionen?

Die für die jeweiligen Haushaltsjahre 2021 (betrifft Regionen aus dem 1. Förderwettbewerb) und 2022 (betrifft Regionen aus dem 1. und 2. Förderwettbewerb) bewilligten Mittel konnten im jeweiligen Jahr gemäß Bewilligungsrahmen vollständig ausgezahlt werden.

Wie hoch ist der finanzielle Anteil der Förderung an den benötigten Kosten? Gibt es Finanzierungslücken bzw. wurden Projekte aus finanziellen Gründen wieder verworfen?

Das Land Nordrhein-Westfalen beteiligt sich an der Einrichtung eines Öko-Regionalmanagements mit einer Förderquote von 80 % an Personalkosten, Sachkosten und Aktivierungskosten. Es liegt eine Personalstelle je Region zugrunde. Die Gesamtfinanzierung des Regionalmanagements und der zu leistende Eigenanteil waren im Bewerbungskonzept von den Regionen darzulegen. Für die besonders große Öko-Modellregion Münsterland gilt eine Besonderheit: Aus eigenen Mitteln haben die beteiligten Kreise und die Stadt Münster eine zweite Personalstelle (3/4-Stelle) geschaffen.



Die Förderung des Regionalmanagements umfasst keine weiteren Projektkosten. Hierfür steht ein Spektrum von Förderangeboten zur Verfügung. Dazu gehören die Fördermaßnahmen des Landes, wie zum Beispiel die Marktstrukturförderung, die Absatzförderung und die Leader-Förderung. Aus dem Bundesprogramm stehen z.B. die Richtlinien zur Förderung von Bio-Wertschöpfungsketten (RIWert) zur Verfügung. Aufgabe des Regionalmanagements ist es, die Akteure beim Zugang zu den vorhandenen Förderinstrumenten zu unterstützen. Das Land unterstützt die Öko-Modellregionen außerdem, in dem es die Aktivitäten im Rahmen der Initiative „NRW kocht mit Bio“ und den „BioWochen NRW“ gezielt in die Öko-Modellregionen lenkt.

Wie hat sich der Anteil der ökologisch bewirtschafteten Landfläche in den Regionen seit Beginn der Förderung entwickelt?

Ziel der Öko-Modellregionen ist es, das Interesse für den Ökolandbau in der eigenen Region und damit die Nachfrage zu stärken. Auch sollen durch einen erhöhten Einsatz von Bio-Produkten in der Außer-Haus-Verpflegung Marktpotentiale besser genutzt werden. Erst längerfristig ist zu erwarten, dass dies in ein höheres Umstellungsinteresse und eine Ausweitung des ökologischen Landbaus mündet. Aktuell muss zudem auch die Öko-Branche besondere, krisenbedingte Herausforderungen meistern. Der Erfolg der Öko-Modellregionen kann und sollte daher nicht an der Entwicklung der Öko-Fläche in der Region innerhalb einer ersten Laufzeit der Vorhaben gemessen werden. Die aus dem Kontrollverfahren heraus gewonnenen Daten lassen unabhängig davon eine landesweite, nicht aber regionenscharfe Darstellung zu. Eine Erhebung durch IT.NRW erfolgt nicht jährlich.



Plant die Landesregierung, weitere Ökomodellregionen zu schaffen?

Der finanzielle Rahmen des Haushaltes 2023 und die mittelfristige Finanzplanung lassen die Förderung weiterer Öko-Modellregionen in Nordrhein-Westfalen zurzeit nicht zu.

Wie plant die Landesregierung, die Öko-Modellregionen, gemäß der Vereinbarung im Koalitionsvertrag, stärker zu unterstützen?

Die in dritter Lesung auf Antrag der Regierungsfractionen am 20. Dezember 2022 zugestandenen zusätzlichen Mittel für die Stärkung der Öko-Modellregionen in Höhe von bis zu 1 Mio. Euro Kassenmitteln und bis zu je 0,5 Mio. Euro Verpflichtungsermächtigungen, fällig in 2024 und 2025, werden den bestehenden Öko-Modellregionen über vorhandene Instrumente, insbesondere über die Richtlinien zur Absatzförderung, zugänglich gemacht. Die Richtlinien zur Absatzförderung werden aktuell fortgeschrieben. Die Verankerung der o.a. zusätzlichen Mittel zur Stärkung der Öko-Modellregionen im Kapitel 15 030, TG 65, lässt eine Förderung investiver Vorhaben nicht zu.

Inwieweit werden die Aktivitäten der Ökomodellregionen evaluiert bzw. inwieweit besteht eine Anbindung zwischen Ökomodellregion und zuständigen Ministerien? Welche Erkenntnisse liegen bislang vor?

Zum Nachweis der Aktivitäten sind die Öko-Modellregionen im Rahmen der jährlichen Tätigkeits- und Sachstandsberichte und Verwendungsnachweise verpflichtet, die der Bewilligungsbehörde und dem MLV vorzulegen sind. Die Tätigkeits- und Sachstandsberichte umfassen, unter Bezug auf das jeweilige Bewerbungskonzept, u.a. eine kurze Darstellung



der durchgeführten Maßnahmen und erreichten Ergebnisse, die Beschreibung der initiierten Zusammenarbeit im Agrarsektor und in der Wertschöpfungskette und die geschaffenen Netzwerke sowie die Beschreibung der durchgeführten Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit in der Region. Ergänzend zu den schriftlichen Berichten werden die Aktivitäten dem MLV, der Landwirtschaftskammer als koordinierender Stelle, der Bewilligungsbehörde und den Verantwortlichen der anderen Öko-Modellregionen jährlich vorgestellt und kritisch erörtert. Dies dient nicht nur der Rechenschaft, sondern der fortgesetzten Stärken-/Schwächenanalyse, dem best-practice-Austausch und dem Austausch über die weitere Planung.

Zur Erarbeitung eines Evaluierungskonzeptes fördert das MLV außerdem eine wissenschaftliche Studie der Fachhochschule Südwestfalen. Ziel der Studie ist es, die Grundlagen für eine Selbstevaluierung und/oder externe Evaluierung der Öko-Modellregionen zu legen.